Frau Mick von der Regionale 2010-Agentur und Herr Kloeters vom beauftragten Architekturbüro 3+ Freiraumplaner / Aachen erläuterten den aktuellen Sachstand und die derzeitigen Planungsschritte zum Regionale 2010-Projekt „Grünes C“.

Anmerkung des Schriftführers: Die Präsentationsunterlagen wurden in Farbe vervielfältigt und aus Kostengründen ausschließlich den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Sie können dort eingesehen werden. Eine Schwarz/Weiß-Vervielfältigung als Anlage zur Niederschrift hätte keinerlei Aussagekraft gehabt.

Frau Mick wies ausdrücklich darauf hin, das der Planungsprozess auf Kooperation und Kommunikation angelegt sei. Aufgrund des zwischenzeitlichen Erhaltes des Projektstatus A sei Fördermittelreife gegeben. Bei der Umsetzung des Projektes solle die Inanspruchnahme insbesondere von landwirtschaftlichen Flächen weitgehend vermieden werden. Derzeit würden die Planungen vor Ort mit den Betroffenen diskutiert.

Herr Kloeters erläuterte sodann, Ziel der Planungen sei es, im Untersuchungsraum einen Landschaftspark durch vielfältige Maßnahmen zu kreieren bzw. zu erhalten. Er führte in die vor Ort konkret geplanten Maßnahmen anhand eines Beamer-Vortrages ein.

Auf Nachfrage des Abgeordneten Schmitz erklärte er, dass als „Link“ der verbindende Weg bezeichnet werde. Hierbei handele es sich aber nicht um versiegelte Flächen, zumal dieser Link eine Länge von ca. 30 bis 50 km aufweise. Vielmehr würden hierfür Intarsien aus Beton oder Stahl in vorhandene Straßen/Wege eingelegt.

Abg. Albrecht wollte wissen, ob im Zuge der Realisierung des Projektes auch landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen aus der Produktion herausgenommen werden sollen.

Herr Kloeters verwies auf die bereits erfolgten Gespräche mit der Landwirtschaftskammer und den landwirtschaftlichen Verbänden. Zudem hätten bereits erste Gespräche mit den betroffenen Landwirten in Bornheim stattgefunden, die sehr zufrieden stellend verlaufen seien. Durch dieses Projekt solle die Landschaft sowohl zugunsten der Erholungssuchenden als auch zugunsten der Landwirtschaft gesichert werden.

Abg. Schmitz nahm Bezug auf die linksrheinischen Gemüsekulturen im Projektgebiet und fragte nach der Akzeptanz in der Landwirtschaft für die hier geplanten Baumanpflanzungen inkl. Schattenwurf.

Herr Kloeters verdeutlichte nochmals, dass keinerlei Maßnahmen gegen den Willen der Landwirtschaft geplant seien. Insoweit stimme man die Planungen frühzeitig mit den Betroffenen ab. Sein Vortrag stelle vielmehr ein Konzept dar, das nicht 1 : 1 übertragen werden solle.

Der Vorsitzende dankte Frau Mick und Herr Kloeters für die interessanten Informationen.